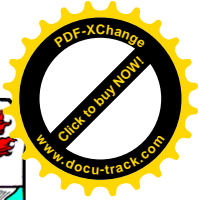
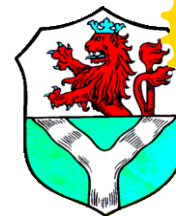




# FDP – Fraktion

im Rat der Stadt Lohmar  
Der Fraktionsvorsitzende



Bernhard Riegler

53797 Lohmar  
Rathaus  
Rathausstraße 4  
Tel.: 02206-8643977

e-mail : [bernhard.Riegler@bmelv.bund.de](mailto:bernhard.Riegler@bmelv.bund.de)

Lohmar, den 16.12.2008

## Haushalt 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

### I. Zum Haushalt

#### 1. Ausgangslage

Heute beraten wir zum letzten Mal in dieser Legislaturperiode einen Haushalt. Dies gibt Anlass zunächst einen kurzen Blick zurückzuwerfen.

Die Jahre 2001 bis 2005 waren geprägt von Einbrüchen bei der Gewerbesteuer. Haushaltsdefizite konnten nur durch Entnahmen aus der Rücklage ausgeglichen werden. Ein Verzehr der Rücklagen und damit das Gespenst des Haushaltssicherungskonzepts zeichneten sich am Horizont ab.

Gleichwohl wurden im Wahljahr 2004 großzügige Versprechungen gemacht, wie der Neubau von Kunst-rasenplätzen in Lohmar-Ort, Wahlscheid und Birk oder die Rückgängigmachung der Kürzung von Zuschüssen an die Vereine.

Wie zu erwarten, waren 2005 die Rücklagen aufgebraucht. Die zwangsläufige Folge war ein Haushaltssicherungskonzept. Wesentliche Elemente waren der Verkauf von Grundstücken und Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten. Wir haben dieses Konzept mitgetragen.

In den Jahren 2006 und 2007 entwickelte sich die Wirtschaft erfreulich gut. Die Gewerbesteuereinnahmen waren hoch, so dass alle Altfehlbeträge ausgeglichen werden konnten.

Zum 1.1.2007 hat Lohmar auf das neue kommunale Finanzmanagement umgestellt. Plötzlich hatten wir wieder Rücklagen, und zwar

- Allgemeine Rücklage: 59,4 Mio. €
- Ausgleichsrücklage: 9,4 Mio. €

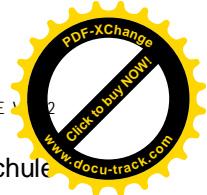
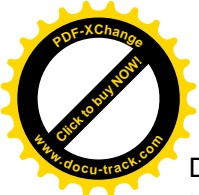
Wegen der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung musste 2007 die Ausgleichsrücklage nicht in Anspruch genommen werden und 2008 wird eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage nicht in dem vorgesehenen Umfang notwendig. Weiter konnten Schulden in erheblichen Umfang abgebaut werden. Auch verbesserte sich die Liquidität der Stadt, Kassenkredite wurden deutlich zurückgeführt, waren es 2006 noch 10 Mio. € werden es 2008 noch max. 2 Mio. € sein.

**Die Ausgangslage für den HH 2009 ist daher günstig.**

#### 2. HH-Vorlage der Verwaltung

Im HH-Plan 2008 ist für 2009 noch ein ausgeglichener HH vorgesehen. Leider wird es aber nach der vorgelegten Ergebnisplanung dabei nicht bleiben:

Auf der Ertragsseite werden geringere Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteile in Höhe von insgesamt ca. 2,4 Mio. € ausgewiesen.



Die Aufwandseite weist einen Ausgabenanstieg in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Schule und beim Personal aufgrund des Tarifabschlusses in Höhe von insg. ca. 2,3 Mio. € aus.

### **Macht zusammen 2009 ein Defizit von 4,1 Mio. €**

Zum Ausgleich schlägt die Verwaltung eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe 4,3 Mio. € vor.

### **Der HH 2009 gilt damit als ausgeglichen.**

Bei der Aufstellung des HH hat die Verwaltung alle Konsolidierungsmöglichkeiten ausgeschöpft: die Investitionen wurden auf das Nötigste zurückgeführt, eine Nettoneuverschuldung wurde vermieden. Der Personalbestand wurde einen auf Mindestbestand zurückgeführt.

Die FDP-Fraktion dankt der Verwaltung hierfür und auch für die sonst in dieser Legislaturperiode geleistete ausgezeichnete Arbeit.

### **3. Risiken**

#### **Nicht berücksichtigt im HH sind allerdings die Risiken, die sich aus der Banken- und Finanzkrise ergeben!**

Die Krise im Bankensystem hat inzwischen die deutschen Kommunen erreicht. Dank des konservativen Schulden- und Finanzmanagements der Verwaltung bleibt die Stadt aber von den unmittelbaren Folgen weitgehend verschont. Sie

- sitzt nicht auf hohen variabel verzinslichen Krediten,
- hat nur in vertretbarem Umfang ebenfalls variabel zu verzinsende Kassenkredite aufgenommen,
- hat nicht Steuergelder in riskante Swap-Geschäfte gesteckt,
- ist bei der Finanzierung ihrer Investitionen nicht den Verlockungen des schnellen Geldes erlegen und hat nicht einen so genannten Cross-Border Leasingvertrag abgeschlossen,
- hat das Finanzvermögen risikolos angelegt.

Aber auch Lohmar wird nicht ungeschoren davon kommen. Es werden vor allem die Auswirkungen auf die **Realwirtschaft** durchschlagen. In ihrem Herbstgutachten rechnen die führenden Wirtschaftsinstitute nur noch mit einem Wachstum von 0,2 Prozent. (Im Frühjahrsgutachten waren sie noch von 1,4 Prozent ausgegangen.) Inzwischen gibt es aber noch weit pessimistischere Prognosen. Der Chefvolkswirt der Deutschen Bank sagt sogar eine **Schrumpfung** der Wirtschaft **um 4 v.H. voraus**.

Lohmar muss mit sinkenden **Gewerbesteuereinnahmen** rechnen, denn wichtige Unternehmen sind Zulieferer der Automobilindustrie. Auswirkungen auf den Anteil an der **Einkommensteuer** sind ebenfalls nicht auszuschließen. Zudem dürfte das **Zinsniveau** steigen, wenn sich auch die geldpolitischen Maßnahmen der EZB mäßigend auswirken dürften.

Ein Trost bleibt zumindest für 2009: Die Finanzkrise wird keine Auswirkungen auf Zuweisungen des Landes an die Stadt haben. Denn die Berechnung der Ausgleichsmasse des **Steuerverbundes** 2009 basiert auf den Ist-Einnahmen eines bereits abgeschlossenen Zeitraumes.

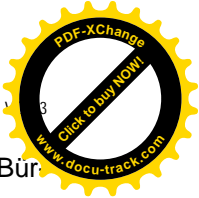
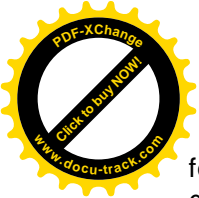
### **4. Veränderungen durch die Fraktionen**

Insgesamt zahlt sich jetzt für die Stadt ihre sehr umsichtige Wirtschaftsweise aus. Wichtig ist in dieser Situation, dass der eingeschlagene Kurs der Konsolidierung des Haushaltes noch konsequenter fortgesetzt wird.

Vor diesem Hintergrund sind die Veränderungen am Haushaltsplan durch die Fachausschussberatungen vertretbar.

Die FDP-Fraktion trägt sie mit.

Leider wurde der Antrag der FDP-Fraktion, – nach dem Vorbild anderer Gemeinden – eine Haushaltspostion in Höhe von 10.000 € zur Förderung einzelner Projekte einzurichten, abgelehnt. Bei der Antragstellung dachten wir z.B. an eine Förderung der Beteiligung von Vereinen und Gruppen am Lohmarer Stadt-



fest, mit dem Ziel der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Lohmarer Bürgerinnen und Bürger.

Auch andere Anträge wurden nicht aufgegriffen, weil sie eben von der Opposition kamen. Vordergründig wurden sie mit fehlenden Haushaltsmitteln abgelehnt. Gleichzeitig wurden 15.000 € zur Finanzierung investiver Maßnahmen zum Schutz von Kröten hervorgezaubert. Da hätten aber z.B. auch noch 1.500 € für einen Tempomat zur Sicherung des Kindergartenwegs in Scheiderhöhe drin sein können.

**Noch rechtzeitig vor Nikolaus** haben CDU und Grüne einen Antrag auf Einstellung von Haushaltsmitteln für die Anlegung

- eines Kleinkunstrasenplatzes in Wahlscheid und
  - von Sanitäranlagen und Umkleidekabinen für Damenmannschaften in Birk
- mit einem Gesamtvolumen 80.000 € eingereicht.

**Dies sind bereits Wahlkampfversprechen, die vor dem Hintergrund der Finanzkrise nicht zu verantworten sind. Ein in sich geschlossenes Vereinsförderungskonzept steckt jedenfalls nicht dahinter. Die FDP wird daher den Antrag nicht unterstützen.**

## II. Rückblick

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

lassen Sie mich kurz noch einen Blick auf die vergangene Legislaturperiode zurückwerfen.

Die FDP-Fraktion hat die Vorhaben der Mehrheitsfraktionen **kritisch aber konstruktiv** begleitet. Sie hat u.a. zugestimmt

- dem Antrag auf Nachtflugverbot für Passagierflüge,
- der Umwandlung der Gemeinschaftshauptschule in eine Ganztags Hauptschule, dem Neubau der Grundschule und der Erweiterung bzw. der Ergänzung der Realschule und des Gymnasiums,
- der Umgestaltung von Kindergärten zu Familienzentren,
- der Teilnahme am QM-System für Energiemanagement und eeA-Projekt.

Bei nicht zustimmungsfähigen Vorhaben hat sie Alternativen aufgezeigt:

- keine Neuanlage von Kunstrasenplätzen, sondern grundlegende Sanierung,
- keine Rückgängigmachung der Kürzung der Zuschüsse für Vereine, stattdessen Konzentration auf die Förderung der Jugendarbeit.

Die FDP hat aber auch **eigene Vorschläge gemacht**, die dazu beigetragen sollten, die Stadt noch attraktiver zu machen, u.a.

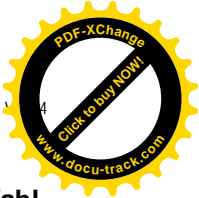
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz,
- fußläufige Anbindung des Neubaugebietes Wahlscheid Nord an die B 484,
- Gründung eines „Lokalen Bündnisses für Erziehung“,
- Ächtung von Kinderarbeit,
- Einbeziehung auch der B 484, 507, L 188 in den zu erstellenden Lärmaktionsplan,
- Teilnahme an der „Aktion Klimaplus – NRW Klimakommune der Zukunft“ (leider gescheitert),
- Überprüfung der Sicherheit städtischer Gebäude,
- geringere Rückführung der Zuschüsse für Plus-Europa und den Stadtmarketingverein,
- keine Streichung der Ausweisung eines Gewerbegebietes in Wahlscheid aus dem Produktbuch,
- Errichtung einer Zweigstelle der Fachhochschule St. Augustin.

Die Ansiedlung von Unternehmen, wie z.B. der Bau der Biogasanlage Schöpcherhof oder der Errichtung einer Pferdezucht in Halberg hat sie wohlwollend begleitet.

## III. Ausblick

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

die Stadt Lohmar besteht kommendes Jahr in seinen heutigen Grenzen seit **40 Jahren**. Dies sollte Anlass sein, die Aktivitäten für ein noch Zusammenwachsen der Stadtteile zu verstärken. Auch wir können dazu beitragen, indem z.B. **Ausschuss-/Ratssitzungen** auch in den anderen Stadtteilen stattfinden, wenn es um wichtige Vorhaben geht, die den jeweiligen Stadtteil betreffen.



Ein Schwerpunkt des nächsten Rates wird der Abschluss der begonnenen **Entwicklung** von **Wahlscheid, Birk und Donrath**

Die Stadt kann nur Rahmenbedingungen schaffen. Ich möchte mich an dieser Stelle auf Wahlscheid und auch nur auf einige Stichworte beschränken:

Stichwort Feuerwehrhaus:

FDP-Fraktion unterstützt die Bestrebungen, insbesondere zur Verbesserung der Hilfsfrist das Feuerwehrhaus an einen geeigneteren Standort zu verlegen.

Es fiel dabei auf, dass die Ausschüsse jeweils mit Einzelaspekten befasst wurden, wobei der Eindruck einer erst am Anfang stehenden Diskussion der Angelegenheit erweckt wurde und in der Gesamtschau der Beratungen aber deutlich wurde, dass

- der planende Architekt und
- der Standort

bereits feststehen.

Dies gilt insbesondere für den Standort: Es hat den Anschein, dass die Verwaltung einen Standort hinter dem Forum WAHLSCHEID festgelegt hat. Die dafür vorgelegte Begründung ist nur schwer nachvollzieh- bzw. -prüfbar!

Unserer Auffassung nach ist dieser Standort u.a. zu klein, nimmt dem Forum die Parkplätze für Besucher von Veranstaltungen ersatzlos weg und verbessert die Hilfsfrist kaum.

Meine Fraktion hätte sich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, gewünscht, dass der gesamte Vorgang in eine logisch richtige und sachlich überzeugende Reihenfolge gebracht worden wäre. Zumindest wäre eine Erörterung im „Ältestenrat“ sinnvoll gewesen. Im Übrigen sind damit wichtige Vorfestlegungen erfolgt, die eigentlich in den Workshops hätten beraten werden müssen. Die zu begrüßende Beteiligung der Bürger an der Entwicklung Wahlscheids läuft insoweit ins Leere.

Das Stadtgebiet Lohmars weist einen Streusiedlungscharakter auf. Für eine nachhaltige medizinische Versorgung sollte durch die Förderung von Medizinischen Versorgungszentren die Attraktivität Lohmars für Ärzte gesteigert werden. Nach Auffassung der FDP-Fraktion könnte ein solches Zentrum auf dem bisherigen Standort der Feuerwehr entstehen.

Stichwort Ausweisung von Gewerbegebieten:

Leider wurde auf Antrag der Grünen aus dem Produktbuch die Ausweisung eines eingeschränkten Gewerbegebietes im Raum Wahlscheid gestrichen. Vor dem Hintergrund des Bedarfs an Gewerbeflächen für ansiedlungswillige junge Handwerksbetriebe ein Fehler. Die FDP wird sich weiterhin für die Ausweisung von Gewerbegebieten einsetzen.

Stichwort Bevölkerungsentwicklung:

Die Infrastruktur Wahlscheids mit Kindergärten, Schulen usw. ist ausgelastet. Einen weiteren Bevölkerungszuwachs kann sie nicht verkraften. Die FDP-Fraktion lehnt daher die Bebauung von Wahlscheid Ost mit geschätzten 1.000 Einwohnern ab.

Stichwort Demographischer Wandel:

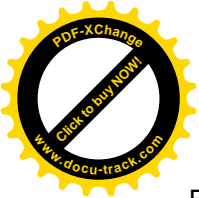
Der demographische Wandel sollte berücksichtigt werden, z.B. durch altersgerechte Gestaltung der Bürgersteige beim Ausbau der Wahlscheider Straße.

Mit dem Stichwort **demographischer Wandel** habe ich einen Punkt angesprochen, der sicherlich ein Hauptthema für den kommenden Rat sein wird.

Die demographische Entwicklung ist häufig mit folgenden Erscheinungen verbunden:

- Abwanderung junger qualifizierter Erwachsener in Kerngebiete,
- Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung mit der Folge von Änderungen in der Nachfrage nach öffentlichen und privaten Gütern.

Lohmar verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Gleichwohl werden auch wir uns dem demographischen Wandel stellen müssen.



Empirica empfiehlt in ihrem Gutachten den Ausweis neuer Baugebiete. Dies greift nach unserer Auffassung zu kurz. Zur Bewältigung des demographischen Wandels wird ein ganzes Bündel von Maßnahmen zu ergreifen sein. Hier nur einige Stichworte:

- Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“,
- Wohnen bleiben im alten Haus und häusliche Pflege,
- Umzugsmanagement, aber auch
- Stärkung der Wirtschaftskraft,
- Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere Perspektiven für junge Leute,
- Gewährleistung einer bedarfsgerechten Infrastruktur.

Die FDP wird sich auch in der kommenden Legislaturperiode daran (mit-)arbeiten, dass wir auf dem Weg zur Erreichung des von allen Fraktionen beschlossenen Entwicklungszieles „Lohmar - Stadt der Generationen - Aktiv im Grünen leben - “ ein gutes Stück vorankommen.

#### **IV. Fazit**

Liebe Ratskolleginnen und Ratkollegen!

Der vorliegende Haushalt ist mit zahlreichen Risiken behaftet, die ihn schnell zur Makulatur werden lassen können. Gleichwohl stimmt die FDP-Fraktion dem HH zu. Die von CDU und Grünen vorgeschlagenen zusätzlichen Mittel in Höhe von 80.000 € lehnt sie allerdings ab. Sollten die Befürchtungen hinsichtlich der Auswirkungen der Finanzkrise eintreten, ist sie bereit, konstruktiv an Lösungen mitzuarbeiten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.